

Atomwaffenverbotsvertrag umsetzen!

In den Arsenalen der neun Atomwaffenstaaten befinden sich ca. 13.080 Atomsprengköpfe*. Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass mit diesen Waffen gedroht wird und ein Einsatz möglich ist. Schon eine einzige davon reicht aus, um eine Großstadt zu zerstören.

Doch auch ohne militärischen Konflikt haben Atomwaffentests und Uranbergbau destruktive Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit.

Die Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) und die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) klären in einer Veranstaltungsreihe über Risiken und Nebenwirkungen von Atomwaffen auf und darüber wie wir diese Massenvernichtungswaffen wieder loswerden:



*Quelle: Stockholm Institute for Peace
Research 2021

Atomwaffenverbotsvertrag umsetzen!

In den Arsenalen der neun Atomwaffenstaaten befinden sich ca. 13.080 Atomsprengköpfe*. Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass mit diesen Waffen gedroht wird und ein Einsatz möglich ist. Schon eine einzige davon reicht aus, um eine Großstadt zu zerstören.

Doch auch ohne militärischen Konflikt haben Atomwaffentests und Uranbergbau destruktive Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit.

Die Internationalen Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) und die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) klären in einer Veranstaltungsreihe über Risiken und Nebenwirkungen von Atomwaffen auf und darüber wie wir diese Massenvernichtungswaffen wieder loswerden:



*Quelle: Stockholm Institute for Peace
Research 2021

7. April 2022, 19.00 Uhr, Offenbach
„Atomkrieg aus Versehen – IT und nukleare Bedrohung“, Prof. Karl Hans Bläsius (Hochschule Trier)

20. April 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Einführung atomare Bedrohung und Atomwaffenverbotsvertrag“, Dr. Inga Blum, Ärztin (ICAN/IPPNW)

23.–25. April 2022, Berlin
Nukipedia Berlin: Workshops, Inputvorträge und Diskussionen rund um die aktuellen Entwicklungen zum Thema Atomwaffen, (ICAN)

29. April 2022, 20.00 Uhr, Hamburg
Vortrag: „Feindbilder abbauen – Entspannungspolitik jetzt!“ im Rahmen des Jahreskongress der IPPNW, Ute Finckh-Krämer (Bund für Soziale Verteidigung)

30. April 2022, 10.00–10.30 Uhr, Hamburg
„Krieg in der Ukraine – welche Möglichkeiten für eine Deeskalation und eine europäische Friedensordnung gibt es?“, Vortrag im Rahmen des Jahreskongress der IPPNW, Andreas Zumach (Journalist)

11. Mai 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Medizinische Auswirkungen von Atomwaffen“, Daniel Becker (ICAN/IPPNW)

25. Mai 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Ein Jahr Atomwaffenverbotsvertrag – und jetzt?“, Lisann Drews (ICAN/IPPNW)

1. Juni 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Risiken nuklearer Abschreckung“, Johanna Göhring (ICAN/IPPNW)

15. Juni 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Atomwaffentest, Atomwaffeneinsatz – bekannte und mögliche Folgen“, Christoph von Lieven (Greenpeace/ICAN)

5.–10. Juli 2022, Büchel (Rheinland-Pfalz)
Aktionstage Büchel: Bunter Protest, Kunst und Musik für einen Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel (ICAN/IPPNW)

Weitere Informationen und Anmeldung über QR-Code umseitig oder:

[ippnw.de/bit/atomwaffen-va](https://www.ippnw.de/bit/atomwaffen-va)



ICAN Deutschland e.V.
Körtestr. 10 | 10967 Berlin
www.icanw.de | office@ican.berlin



IPPNW – Internationale Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e.V. Körtestr. 10 | 10967 Berlin | www.ippnw.de | kontakt@ippnw.de

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit zur Aufklärung über die „Risiken und Nebenwirkungen“ von Atomwaffen:
IPPNW-Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank, Stichwort: „Veranstaltungsreihe Atomwaffen“,
IBAN: DE 23 4306 0967 1159 3251 01, BIC: GENODEM1GLS

7. April 2022, 19.00 Uhr, Offenbach
„Atomkrieg aus Versehen – IT und nukleare Bedrohung“, Prof. Karl Hans Bläsius (Hochschule Trier)

20. April 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Einführung atomare Bedrohung und Atomwaffenverbotsvertrag“, Dr. Inga Blum, Ärztin (ICAN/IPPNW)

23.–25. April 2022, Berlin
Nukipedia Berlin: Workshops, Inputvorträge und Diskussionen rund um die aktuellen Entwicklungen zum Thema Atomwaffen (ICAN)

29. April 2022, 20.00 Uhr, Hamburg
Vortrag: „Feindbilder abbauen – Entspannungspolitik jetzt!“ im Rahmen des Jahreskongress der IPPNW, Ute Finckh-Krämer (Bund für Soziale Verteidigung)

30. April 2022, 10.00–10.30 Uhr, Hamburg
„Krieg in der Ukraine – welche Möglichkeiten für eine Deeskalation und eine europäische Friedensordnung gibt es?“, Vortrag im Rahmen des Jahreskongress der IPPNW, Andreas Zumach (Journalist)



ICAN Deutschland e.V.
Körtestr. 10 | 10967 Berlin
www.icanw.de | office@ican.berlin



IPPNW – Internationale Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzt*innen in sozialer Verantwortung e.V. Körtestr. 10 | 10967 Berlin | www.ippnw.de | kontakt@ippnw.de

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit zur Aufklärung über die „Risiken und Nebenwirkungen“ von Atomwaffen:
IPPNW-Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank, Stichwort: „Veranstaltungsreihe Atomwaffen“,
IBAN: DE 23 4306 0967 1159 3251 01, BIC: GENODEM1GLS

11. Mai 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Medizinische Auswirkungen von Atomwaffen“, Daniel Becker (ICAN/IPPNW)

25. Mai 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Ein Jahr Atomwaffenverbotsvertrag – und jetzt?“, Lisann Drews (ICAN/IPPNW)

1. Juni 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Risiken nuklearer Abschreckung“, Johanna Göhring (ICAN/IPPNW)

15. Juni 2022, 19.00–20.30 Uhr, online
„Atomwaffentest, Atomwaffeneinsatz – bekannte und mögliche Folgen“, Christoph von Lieven (Greenpeace/ICAN)

5.–10. Juli 2022, Büchel (Rheinland-Pfalz)
Aktionstage Büchel: Bunter Protest, Kunst und Musik für einen Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel (ICAN/IPPNW)

Weitere Informationen und Anmeldung über QR-Code umseitig oder:

[ippnw.de/bit/atomwaffen-va](https://www.ippnw.de/bit/atomwaffen-va)